

Sein Wunsch war erfüllt, aber er freute sich dessen nicht. Er wollte spielen mit den Wolken, nach denen er sich gesehnt hatte, er griff nach ihnen, aber sie wehten an ihm vorüber und nur die Arme konnte er sehrend nach ihnen ausstrecken. Aber immer neue Wolken zogen über ihm dahin und an ihm vorbei, und manche berührte ihn wohl, aber nimmer vermochte er eine zu fassen. Und er wollte ihnen nachjagen und sie haschen wie die Schmetterlinge, da fühlte er sich stets von unsichtbarer Gewalt zurückgehalten, und er konnte die Füße nicht rühren und regen. Und er ward zornig und schüttelte furchtbar das Haupt und tobte, wie wenn er sich selbst aus den Wurzeln reißen wollte. Aber umsonst. Er stand festgebannt. Da ergriff ihn eine schreckliche Angst und er wollte laut um Hilfe rufen; aber er konnte nicht, nur leise Seufzer brachte er hervor. Da stieg der heiße Wunsch mächtig in seiner Seele auf, wieder als munterer Knabe umherspringen, aus voller Brust schreien und greifen und fassen zu können, wonach ihm begehrt. Und auf einmal ging ein Ziehen und Zucken durch alle seine Glieder und er betastete plötzlich, ohne es zu wollen, mit seinen Händen seinen Körper: Füße, Leib, Brust, Hals, Arme. Er fühlte, wie der Kopf sich bilde: Mund, Nase, Wangen, Ohr und — Auge. Und er schlug es auf und sah sich selbst wieder und er fühlte sich wie neugeboren. Er befühlte sich noch eine Zeit lang und beschaute sich, ob er es denn wirklich sei, dann that er plötzlich einen großen Sprung hoch in die Luft und stieß einen gewaltigen Schrei aus, daß der ganze Wald vor Schrecken erschallte. Und es hielt ihn nicht länger mehr an diesem Orte, und er rannte wie rasend von dannen und schrie nach Herzenslust in die Welt hinein und sprang und tobte, bis er ganz außer Athem war. Dann setzte er sich nieder und freudig griff er nach Brombeeren, die in seiner Nähe standen, und erquidte sich mit der erfrischenden Frucht und war herzlich froh, daß er wieder Herr seiner Füße und mächtig seiner Stimme sei; daß ihm wieder der ganze Erdboden gehörte, wohin er nur wolle, und er ringsüberall hin mit seinem Rufe, selbst hinauf in die Luft und höher, als Fichte und Wolke dringen könne!

U. R. Schmid.

172. Vom Bäumlein, das andere Blätter gewollt.

Es ist ein Bäumlein gestanden im Wald in gutem und schlechtem Wetter; das hat von unten bis oben nur Nadeln gehabt statt Blätter; die Nadeln — die haben gestochen, das